



Seid ihr euch unsicher, wie ihr mit dem Studierendenwerk Kontakt aufnehmen könnt? Wie ihr den richtigen Ansprechpartner für eure Fragen findet? In dieser Folge stellen wir euch die verschiedenen Kommunikationskanäle des Studierendenwerks vor. Egal ob Website, App oder Social Media – Sabine Rossetti aus dem Team der Öffentlichkeitsarbeit erzählt euch wofür die jeweiligen Kanäle gut sind.

Mang: Herzlich willkommen da draußen. Es ist wieder Zeit für eine neue Folge unseres my-stuwe Podcasts. Zeit für jede Menge Infos, mit denen wir euch hoffentlich euren Studienalltag etwas erleichtern können. Ich bin Philipp Mang, der Pressesprecher des Studierendenwerks und freue mich heute wirklich auf ein ganz besonderes Thema. Dieses Mal dreht sich nämlich alles um Kommunikation. Ihr erfahrt zum Beispiel, über welche Medien man Kontakt zum Studentenwerk aufnehmen kann oder wie ihr am schnellsten zu den Informationen gelangt, die euch bei eurem Wohnheim- oder BAföG-Antrag weiterhelfen. Alles Dinge, mit denen ich mich auch beruflich sehr viel beschäftige. Aber weil ich hier natürlich keine Selbstgespräche führen möchte, habe ich mir eine ganz tolle Kollegin eingeladen. Sabine Rossetti.

Hallo Sabine, schön, dass du mit dabei bist. Gemeinsam wollen wir euch da draußen ja heute zeigen, wie ihr von den Angeboten unserer Abteilung, nämlich der Öffentlichkeitsarbeit, profitieren könnt. Aber starten wir doch erst mal mit deiner Person. Sabine, stell dich doch einfach mal kurz vor. Du bist schon eine ganze Weile beim Studentenwerk tätig.

Rossetti: Ja, hallo an alle! Philipp, du hast wirklich Recht. Ich bin schon ganz lange beim Studierendenwerk. Nach meiner Ausbildung, damals waren wir noch das Studentenwerk Tübingen, habe ich erst mal gewechselt, Abteilung Soziale Dienste. Es war ziemlich vielfältig dort: Vergabe von Darlehen an Studierende in Notfällen, die Verwaltung von den Kitas, Kulturprogramm mit Ausstellungen und einfach ganz interessanten Kursen. Die Broschüre Dschungelbuch: Da konnte jeder schauen, was gibt es in Tübingen beim Studierendenwerk, damals noch Studentenwerk, einfach so ein Vorläufer von unserem StuWe Kompass hatten wir da. Versiche-

rungen hatten wir, Tutoren Programme, also richtig, richtig viel. Aber seit 2020 bin ich jetzt in der Kommunikation und da gefällt es mir richtig gut.

Mang: Genau, du hast es eben gesagt, jetzt bist du in der ÖA gelandet. Vielleicht kannst du unseren Zuhörern auch mal noch genauer beschreiben, wofür du jetzt zuständig bist und was dir an dieser Tätigkeit besonders gefällt.

Rossetti: Also bei der Tätigkeit übernehmen wir einfach die PR fürs komplette Unternehmen. Also jegliche Form von Kommunikation nach innen zu den Kollegen und nach außen natürlich für euch Studierende. Klar, wir sind digital und online vertreten. Wir haben eine zweisprachige Homepage, wir haben die StuWe App, die wir jetzt gelauncht haben. Dann haben wir natürlich über die App total schnelle Infos über Speisepläne, Öffnungszeiten und einfach wichtige Termine oder Gewinnspiele. Social Media haben wir auch. Also Instagram, Facebook und wöchentlich haben wir, mindestens zwei Beiträge zu Themen, die euch interessieren. Und zusätzlich kann man in der Story noch die Speisepläne kurz anschauen. Was gibt's heute wo zu essen? Dann haben wir natürlich noch Printmedien, die gibt es auch immer noch: Den StuWe Kompass und Abteilungsflyer, aber da erzähle ich später noch was. Und für unsere Mitarbeiter haben wir auch was, und zwar die Mitarbeiterzeitung StuWelt. Da ist so alles Wichtige drin, was die Kollegen interessiert. Dann haben wir noch den Jahresbericht. Der wird jedes Jahr neu aufgelegt und einfach verteilt an verschiedene Institutionen. Dann haben wir noch Presseanfragen. Dann gibt es die Studienauftaktmessen, Markt der Möglichkeiten, was es so alles gibt. Und es ist nie langweilig. Jeder Tag ist anders.

Mang: Absolut. Ihr seht, wir haben definitiv einen sehr

abwechslungsreichen Job hier. Lass uns diese ganzen Medien, die du eben erwähnt hast, mal der Reihe nach durchgehen. Angefangen bei unserer Website, also 2022 haben wir my-stuwe.de ja komplett modernisiert und überarbeitet. Welche sind denn aus deiner Sicht so die wichtigsten Vorteile, die unsere Studierende aus dieser Seite gewinnen können?

Rossetti: Also ich finde das neue Design komplett ansprechend. Dann die Navigation natürlich, also durch die einzelnen Bereiche ist das total schlüssig und wir haben die einzelnen Abteilungen farblich abgesetzt und damit total überschaubar gemacht. Und du kriegst auf einen Blick einfach alle Infos über Ansprechpartner für deine eigenen Belange. Die Speisepläne. Du findest die Unterlagen für den Bafög-Antrag. Die Wohnheime sind wirklich übersichtlich dargestellt, natürlich auch mit Mietpreisen und den wichtigsten Infos. Also ich finde die Website richtig super.

Mang: Ja, du hast jetzt schon ganz viele Funktionalitäten und Vorteile genannt, aber das ist ja noch längst nicht alles. Ihr könnt uns zum Beispiel auch über ein Kontaktformular Fragen und auch Feedback zu unserem Angebot schicken oder euch Termine für eine kostenlose Erstberatung in unserer psychotherapeutischen Beratungsstelle buchen. Neben der Webseite gibt es ja aber auch noch – und auch das hast du vorhin schon erwähnt – unsere App. Erst seit Mai 2023 gibt es eine völlig neue Version. Jetzt, Sabine, ist es so: Wir haben unzählige Applikationen auf unseren Handys. Warum sollte man sich da als Student noch eine zusätzliche App aufs Handy holen? Gibt es da wirklich Benefits auch für die Studierenden?

Rossetti: Klar. Also wie bei der Website findest du natürlich Speisepläne und Öffnungszeiten. Aber wir haben auch absolut exklusive Inhalte nur für die App. Also wir veranstalten zum Beispiel jeden Monat Gewinnspiele, da gibt es Kinotickets oder mal Gutscheine für die Mensa. Und die Teilnahme, die ist aber ausschließlich über die App möglich. Dann haben wir natürlich exklusive Angebote für Produkte aus unseren Cafeterien und die bekommst du auch nur, wenn du die App hast. Also runterladen!

Mang: Also ihr seht, es lohnt sich echt. Ladet euch die App am besten gleich aus den App Stores herunter. Gehen wir mal ein Thema weiter. Wie sieht es denn mit den sozialen Medien aus? Auch hier ist ja das Studierendenwerk vertreten. Welchen Content können die Studis hier von uns erwarten?

Rossetti: Klar, wir sind für euch auf Facebook und Instagram vertreten und ja, wir schauen, dass wir zweimal wöchentlich Beiträge zu Themen erstellen, die euch interessieren. Aktuell zum Beispiel Tipps für den kleinen Geldbeutel, wie man günstig was kochen kann oder wo man umsonst feiern kann. Dann, nützliche Infos zu unseren Wohnheimen und zu Bafög oder auch wenn wir was neues, leckeres in den Mensen haben. Ein tolles Gericht oder einen tollen Burger. Das haben wir dann bei uns einfach in den Beiträgen und täglich setzen wir einfach die Speisepläne in die Story und dann könnt ihr schauen: Hey, was gibt's heute gutes in der Mensa?

Mang: Ja, und auch hier gilt: Ihr könnt uns jederzeit via Facebook und Instagram auch immer Nachrichten schreiben und Feedback geben. Darüber freuen wir uns auch. Aber insgesamt habt ihr gemerkt – wir legen wirklich einen sehr, sehr starken Fokus auch auf das Thema digitale Medien. Davon abgesehen bieten wir aber auch immer noch, ja das überrascht vielleicht einige, auch gedruckte Massenmedien an, in denen ihr Fakten nachlesen könnt. Sabine, welche Medien sind denn das genau und wofür sind die jetzt hilfreich?

Rossetti: Also zuerst mal wäre da der StuWe Kompass. Der ist vor allem für die Erstis. Den legen wir zu jedem Wintersemester neu auf und dann haben wir Standort Ausgaben. Das bedeutet, jeder Studi bekommt absolut exklusive Infos zu seinem Studienort. Welche Wohnheime gibt es da? Welche Mensen und Cafeterien? Gibt es da vielleicht sogar eine Kinderbetreuung? Was gibt es für Besonderheiten an dem Ort? Natürlich Ausgetipps, Clubs, touristische Highlights oder auch einfach so Termine wie Stadtfeste, Sonstiges. Und den StuWe Kompass erhältst du je nach Studienort entweder über eine Ersti-Tasche, was manche Hochschulen anbieten, oder so eine Studienaufaktmesse wie der Markt der Möglichkeiten. Aber wir legen die natürlich auch aus in den Hochschuleinrichtungen oder in den Mensen und Cafeteria. Klar, den bieten wir auch digital an, den StuWe Kompass. Dann gehst du einfach auf die Homepage und lädst dir deine Standortausgabe runter. Zusätzlich haben wir noch Abteilungsflyer und zwar als Printausgabe zu unseren Abteilungen, wie zum Beispiel Mensa oder Kita, Bafög. Das sind einfach noch spezielle Infos. Haben wir als Printausgabe oder auch ganz einfach digital zum Herunterladen auf der Homepage. Und da findest du einfach so komprimiert alle Daten und Ansprechpartner. Und ja, es lohnt sich wirklich auf die Homepage zu schauen, die Printmedien zu nutzen. Wir bieten euch Informationen auf allen Kanälen.

Mang: Sehr gut. Das waren ja wirklich alles Beispiele auch für sehr klassische Medienarbeit. Ihr könnt aber auch bei einigen wenigen Gelegenheiten auch ganz persönlich mit dem Studierendenwerk und insbesondere mit uns als Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Kontakt kommen. Was kannst du uns vielleicht hierzu noch erzählen? Also was für Gelegenheiten sind das?

Rossetti: Wir sind auf Studieninformationstagen präsent, wie zum Beispiel an der Uni Hohenheim findet so etwas im Sommer statt. Dann haben wir die Ersti Veranstaltungen zu Beginn der Semester wie im Wintersemester, ich glaube im Oktober ist es meistens. Das sind wirklich gute Gelegenheiten, mit den Studis – mit euch – ins Gespräch zu kommen, weil ihr unser Spektrum oft noch nicht kennt und die Leistungen nur zum Teil und wir helfen euch da gerne weiter.

Mang: Also ihr seht definitiv: Der persönliche Kontakt mit euch ist uns wichtig. Davon abgesehen gibt es ja aber sicherlich noch viele weitere Themen und Projekte, die in der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet werden. Gib uns da doch gerne noch ein paar Beispiele dazu.

Rossetti: Also ganz neu: Wir haben uns nun auf das Feld der Podcasts begeben. So wie dieser hier. Es sind einige von uns produziert worden oder werden noch produziert. Aktuell arbeiten wir noch an einem Imagefilm. Ganz spannend. Natürlich sind wir für euch erreichbar, zum Beispiel über Google Rezensionen und Anfragen, auch über E-Mails, die uns erreichen. Und ihr bekommt eine Antwort.

Mang: Also ich glaub Insgesamt haben wir euch jetzt unheimlich viele Möglichkeiten vorgestellt, wie wir euch mit Informationen versorgen, die ihr für euren Studienalltag benötigt. Vielleicht kannst du abschließend noch mal kurz für uns zusammenfassen, auf welche Weise Studis mit dem Studierendenwerk in Kontakt treten können. Also gerade im Netz liest man ja häufig, wir seien nicht erreichbar. Fass das doch nochmal für uns zusammen.

Rossetti: Also ihr könnt unsere Einrichtungen zum Beispiel über Google Business im Netz finden und da gibt es den Google Chat. Da könnt ihr Rezensionen machen, Anfragen sind möglich. Dann ganz, ganz klassisch die E-Mail. Da haben wir eine E-Mail Adresse: presse@sw-tuebingen-hohenheim.de. Dann haben wir ein Kontaktformular auf der Homepage und in der App. Telefonisch, klar, das geht auch. Aber schaut einfach vorher nach den Sprechzeiten von den einzelnen Mit-

arbeitenden, dass die auch da sind. Und die Hotline der Geschäftsführung vom Impressum, die ist tatsächlich ungeeignet.

Mang: Ja, damit wären wir heute auch schon wieder am Ende angelangt. Sabine: Danke, dass du heute unser Gast warst. Ich hoffe, wir konnten euch da draußen zeigen, dass es wirklich vielfältige Medien gibt, über die ihr mit uns in Kontakt treten könnt. Es muss nicht immer eine klassische Mail oder ein Anruf sein. Nutzt hier gerne die gesamte Klaviatur unserer Medien, die wir euch auch gerade vorgestellt haben. Ja, hört ansonsten beim nächsten Mal gerne wieder rein. Bis dahin macht's gut und Ciao.

**Hinweis: Diese Transkription des Podcasts wurde mit maschineller Hilfe von Software erzeugt. Kleinere Abweichungen oder Schreibfehler bitten wir zu entschuldigen.*